

Mieterinformationen

www.wowi-fw.de



2012

Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde

Telefonverzeichnis der Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde

Bereich Geschäftsführung

Herr Dr. Buhl	Geschäftsführer	
Frau Oehlsen	Prokuristin/Leiterin Finanzen	
Frau Nickel	Sekretariat	36 18 11 / Fax 36 18 34
Frau K. Kelling	Assistentin der Geschäftsführung	36 18 15

Bereich Finanzen

Frau Perlwitz	Mietenbuchhaltung	36 18 21
Frau Henseler	Buchhaltung	36 18 22
Frau Hon	Buchhaltung	36 18 32
Herr Schickert	Buchhaltung	36 18 12
Frau Pötzscher	Betriebskosten	36 18 20
Herr Budach	IT-Mitarbeiter	36 18 20
Frau Lehmann	Lohnbüro/Kasse	36 18 25 / 30
Frau Kossack	Mietinkasso	36 18 14

Bereich Vermietung

Frau S. Wolff	Bereichsleitung/Gewerbevermietung	36 18 27
Frau Wagner	Sekretariat/Ansprechpartnerin für Wohnungsinteressenten	36 18 33 Fax 36 18 17
Frau Schulze	Vermietung Mitte	36 18 37
Herr Stauber	Vermietung Mitte/Umland	36 18 28
Frau Laaser	Vermietung Nord	36 18 38
Herr Grunow	Vermietung Nord	36 18 16
Herr Lehmann	Vermietung Nord/Garagen	36 18 31

Bereich Technik

Frau Barnick	Bereichsleiterin	36 18 26
Herr Woyke	Auftragsannahme/Reparaturen	36 18 36
Herr Lohmann	Techniker	

Bereitschaftsdienst für Havariefälle

Bei Havarien Anforderung Bereitschaftsdienst

Mo., Mi. nach 12.00 Uhr
Di., Do. nach 18.00 Uhr
Fr. nach 12.00 Uhr
sowie samstags, sonn- u. feiertags

Bereitschaftsdienst: Hausmeister

Neue Nummer

0176/16 005 815

Bitte fordern Sie den Notdienst nur in wirklich dringenden Fällen an – wenn unmittelbare Gefahren oder Schäden in den Wohnungen oder Gebäuden drohen, wie Wasserrohrbruch, Gasgeruch usw.

Notdienstleistung erfolgt:

Mo.+Mi.+Fr. ab 12.00 Uhr

Di.+Do. 18.00 – 9.00 Uhr

Am Wochenende von Freitag 12.00 Uhr bis Montag 9.00 Uhr sowie an gesetzlichen Feiertagen.

Ungerechtfertigte Einsätze außerhalb der Arbeitszeit müssen in Rechnung gestellt werden. Bei normalen, nicht dringenden und gefährlichen Schäden rufen Sie bitte die Reparaturannahme der Wohnungswirtschaft GmbH zu den gewohnten Arbeitszeiten an.

Anmerkung:

Bei Telefonanrufen während der Sprechzeiten kann es zu längeren Wartezeiten kommen, da hier in der Regel persönliche Gespräche geführt werden und es die Höflichkeit gebietet, diese nicht ständig zu unterbrechen. Hierfür bitten wir um Verständnis.

Sprechtag: Di. und Do. 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr



Inhaltsverzeichnis

Telefonverzeichnis	2
Die Wowi sagt „Danke!“	4
Unsere Azubis	6
Wohlfühlen durch Sicherheit in der eigenen Wohnung ...	7
Aktuelles vom Anwohnertreff „Zilki 13“	8
Bittere Realität beim Umgang mit Tieren	9
Umfangreicher Versicherungsschutz	10
Vorerst letzter Abriss.	12



Herr Böhm inmitten „seiner“ Grünanlage



Die Künstlerin Frau Tamara Schwertz mit Besucherinnen



Schornsteinfegermeister Herr Stephan Rost

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde
Gartenstraße 41 · 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 36 18 0 · Fax (03361) 36 18 34
www.wowi-fw.de · wowi@wwfw.de

Layout, Satz und Druck:

Grünwald Werbegesellschaft mbH
Braunsdorfstraße 23 · 12683 Berlin
Tel. (030) 500 185 0 · Fax (030) 500 185 55
www.gruenwald-werbung.de · info@gruenwald-werbung.de

Alle Rechte sind dem Herausgeber vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit ausdrücklicher vorheriger Genehmigung der Geschäftsführung der Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde.

Fotos: Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde · Titelfoto: Kathrin Kelling



Die Wowi sagt „Danke!“

Wenn man sich an einem bestimmten Ort besonders wohl fühlt, dann bleibt man dort gern länger. Manchmal werden daraus auch mal 40 Jahre. Hans-Joachim Böhm ist gemeinsam mit seiner Frau seit 1971 in ein und demselben Haus Mieter. Das ist heutzutage außergewöhnlich, sein Engagement aber auch.



Wowi: „Herr Böhm, zuerst möchten wir uns natürlich für Ihre Treue bedanken. Nur wenige unserer Mieter leben seit so vielen Jahren im gleichen Haus. Können Sie sich noch an Ihren Einzug erinnern?“

Herr Böhm: „Ich kann mich sogar sehr gut daran erinnern. Ich arbeitete damals in der Fahrbereitschaft des Krankenhauses, hatte dort meine Frau kennengelernt. Durch glückliche Umstände bekamen wir einen Wohnberechtigungsschein. Eigentlich hatte man keine Chance auf eine solche Zwei-Zimmer-Wohnung, aber das Schicksal meinte es gut mit uns. Es war damals unsere erste Bleibe in Fürstentum.“

Wowi: „Nur wenige Jahre später zogen Sie in die Drei-Raum-Wohnung. Wie kam es dazu?“

Herr Böhm: „Auch hier hatten wir Glück. Durch Zufall erfuhren wir von Bekannten, dass die Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung im Nach-

baraufgang frei wird und uns wurde sie förmlich aufgedrängt. Das war damals überhaupt nicht alltäglich, aber scheinbar halfen uns unsere Kontakte im Gesundheitswesen. Ohne Beziehungen funktionierte so etwas nicht. Wir benötigten ja auch mehr Platz wegen der Kinder.“

Wowi: „Was hat sich im Laufe der Jahre in Ihrem Wohnumfeld verändert?“

Herr Böhm: „Als erstes natürlich die gesamte Umgebung. Fürstentums Stadtzentrum hat sich ja im Allgemeinen weiterentwickelt. Dazu kommt, dass unser Wohnhaus im Jahre 2002 modernisiert wurde.“



Wowi: „Sie wohnten während der gesamten Umbauphase im Haus. Wie war es, auf einer Baustelle zu leben?“

Herr Böhm: „Rückwirkend betrachtet ist es immer nur noch halb so schlimm. Meine Frau hatte ich für die Zeit der Modernisierung zu ihrer Schwester geschickt, sodass nur ich in der Wohnung war. Als die Öfen und die Fenster herausgerissen wurden, war alles von einer dicken Staubschicht bedeckt. Aber auf der anderen Seite waren wir ja glücklich, dass die Wohnungswirtschaft den not-

wendigen Umbau ermöglicht hatte. Als alles fertig war, hatte ich den Lärm und den Dreck der Bauphase schon vergessen, wir freuten uns sehr darüber.“

Wowi: **„Wie hat sich im Laufe der Zeit die allgemeine Wohnsituation verändert?“**

Herr Böhm: „In der DDR war das Zusammenleben einfach anders, das kann man so mit heute nicht vergleichen. Jeder Aufgang im Block hatte seine spezielle Aufgabe. Somit gab es für die Mieter Verpflichtungen, denen sie nachkommen mussten. Man musste sich gemeinschaftlich organisieren, hatte somit mehr Kontakt zueinander.

Ich kann mich gut erinnern, wie wir als Mieter gemeinsam ein Klettergerüst für die Kinder bauten. Heute geht das nicht mehr automatisch, man muss sich selbst um ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn bemühen. Man muss einfach aufeinander zugehen. Ich glaube, dass wir uns in unserem Haus gut verstehen und uns gegenseitig helfen. Die meisten haben mindestens ein nettes Wort übrig, wenn man sich begegnet.“

Wowi: **„Und heute pflegen Sie unter anderem die Grünanlagen rund um das Wohnhaus, pflanzen Blumen und sorgen für Sauberkeit. Sie haben diese „Verpflichtungen“ also für sich einfach beibehalten?“**

Herr Böhm: „Ja, vielleicht. Es ist aber zugleich so etwas wie ein Hobby geworden. Ich habe einfach großen Spaß daran, unser Wohnumfeld in Schuss zu halten. Unser Hausmeister, Herr Hanisch, unterstützt mich dabei, anderherum helfe ich ihm dadurch ja auch. Ich freue mich, wenn die Mitbewohner meine Arbeit zu schätzen wissen. Gleichzeitig ist man an der frischen Luft, trifft Nachbarn

und bewegt sich. Es ist für mich eine Art Lebenselixier geworden.“

Wowi: **„Herr Böhm, was wünschen Sie sich für die Zukunft?“**

Herr Böhm: „Momentan bin ich sehr zufrieden und hoffe, dass es auch noch möglichst lange so bleibt. So lange die Gesundheit mitspielt, werde ich mich auch weiterhin um ein schönes Wohnumfeld bemühen, mit meiner Frau am Scharmützelsee spazieren gehen und etwas für die Fitness tun.“

Wowi: **„Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin als Mieter die Treue halten und danken Ihnen herzlich für ihr Engagement, das nicht nur optisch für ein tolles Wohnumfeld sorgt. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Energie, Gesundheit und noch in diesem Jahr einen schönen 75. Geburtstag!“**

Herr Böhm bei seinem Hobby



Unsere Azubis

In dieser Ausgabe wollen wir nochmals das Thema „Unsere Auszubildenden“ aufgreifen.

Wir stellen Ihnen in der Ausgabe von 2011 unsere beiden Auszubildenden vor: Olesa Hon hat die dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau er-



Olesa Hon



Denis Lehmann



Sebastian Fischer

folgreich absolviert und wurde danach in unser Unternehmen übernommen. Frau Hon arbeitet seither im Bereich Buchhaltung. Der zweite Auszubildende war Denis Lehmann. Herr Lehmann hat gerade erfolgreich seine Abschlussprüfung bestanden und wurde wie die anderen Auszubildenden vor ihm, ebenfalls übernommen. Seit dem letz-

ten Jahr ist Sebastian Fischer der „neue Auszubildende“ in unserem Unternehmen.

Auch er wird alle Abteilungen der Wohnungswirtschaft GmbH durchlaufen, um die fachlichen und organisatorischen Abläufe kennenzulernen und die erworbenen Erkenntnisse umzusetzen.

Eine wichtige Mieterinformation:

Herr Nico Pankow hat unser Unternehmen am 30.06.2012 verlassen. Wir wünschen Ihm alles Gute für die Zukunft.

Herr Grunow, verstärkt unser Team seit dem 01.07.2012 und ist neben Frau Laaser der Ansprechpartner für die Mieterinnen und Mieter für den Bereich Fürstenwalde Nord (Telefon 03361/361816)



Wohlfühlen durch Sicherheit in der eigenen Wohnung

Die meisten Mieter und Hauseigentümer bringen den Schornsteinfeger mit der jährlichen Überprüfung von Gas- und Ölfeuerstätten sowie mit der Reinigung ihrer Schornsteine und Lüftungsanlagen in Verbindung. Und dass es in diesem Bereich in Deutschland vergleichsweise wenige Unfälle gibt, liegt allein daran, dass alle Arbeiten, die Ihr Schornsteinfeger ausführt, gesetzlich geregelt sind.

Diese Tatsache, in Verbindung mit einer qualitativ hochwertigen Arbeitsausführung unserer Mitarbeiter, ist ein Garant dafür, dass Sie als Mieter der Wohnungswirtschaft GmbH hinsichtlich Ihrer Feuerungsanlagen sicher in Ihren vier Wänden wohnen. Nun lauern in Wohnungen natürlich noch weitere Gefahren für Leib und Leben.

Was tun, wenn ein Brand ausbricht?

Jeden Monat verunglücken rund 40 Menschen tödlich durch Brände. Die Mehrheit stirbt an einer Rauchver-



giftung; bereits das Einatmen einer Lungenfüllung mit Brandrauch kann tödlich sein. Zwei Drittel aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht. Dennoch ist diese Gefahr denkbar einfach abzuwenden. Der laute Alarm eines Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und gibt Ihnen den nötigen Vorsprung, sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren.

In der Mehrzahl aller Bundesländer ist daher längst die Installation von Rauchwarnmeldern in privaten Haushalten gesetzlich vorgeschrieben. Leider gehören Brandenburg und Berlin noch nicht dazu.

Rauchmelder bekommen Sie inzwischen in vielen Baumärkten und Fachgeschäften. Aber kaufen Sie nur geprüfte Markenqualität mit einer Garantiezeit von mindestens 5-10 Jahren auf Melder und Batterie.



Gern erfahren Sie mehr über dieses so wichtige Thema bei einem unserer nächsten Besuche in Ihrem Haus. Oder besuchen Sie uns in unserem Büro in der Gartenstraße 42, direkt gegenüber Ihrem Vermieter, der Wohnungswirtschaft GmbH.

Es grüßen Sie herzlich

Ihr Bezirks-Schornsteinfegermeister
Stephan Rost

Aktuelles vom Anwohnertreff „Zilki 13“

1. Stand der Wohnumfeldgestaltung

Nachdem nun die Bebauung der Freifläche zwischen den Wohnblöcken der Hausnummern 32 – 35 und 55 – 60 des K.-E.-Ziolkowski-Rings und die Bepflanzung der Anlage mit Anwohnerbeteiligung im Wesentlichen abgeschlossen ist, haben wir am 10.05.2012 gemeinsam mit den Anwohnern die Einweihung der Anlage gefeiert.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass so viele zum „Zilkifest“ gekommen sind.

In den Gesprächen wurde uns immer wieder gesagt, dass es ein schönes Fest gewesen sei und dass alle viel Spaß hatten.

Zum Gelingen des Festes haben aber nicht nur das Spielmobil „Caravane“ und andere Programmpunkte bzw. Kaffee und Kuchen oder Grillwürstchen beigetragen, sondern vor allem haben die vielen fleißigen Helfer/innen dies alles ermöglicht. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei ihnen bedanken.

Ebenso bedanken wir uns an dieser Stelle auch noch einmal bei der Wohnungswirtschaft Fürstenwalde für deren intensive Unterstützung hinsichtlich der Durchführung des Festes.

Die Anlage selbst ist von Anwohnern sehr gut angenommen worden und hat viel Zuspruch erfahren.

Aber: wie geht es nun weiter? Vor allem wird es zu-

künftig darum gehen, wie die Anlage im Interesse aller Anwohner am besten gepflegt und erhalten werden kann, damit sie auch ein attraktives Wohnumfeld bleibt. Gemeinsam mit den Anwohnern werden diese



Erste Vorbereitungsarbeiten zum „Zilkifest“

Fragen in den regelmäßig stattfindenden Anwohner-AG's erörtert werden. Wir werden darüber weiterhin berichten.

2. Kreativausstellung

In den Räumen des Anwohnertreffs „Zilki 13“ fand vom 03.05. – 16.05.2012 eine Kreativausstellung der Künstlerin Tamara Schwetz statt. Zu der Ausstellungseröffnung am 03.05.2012 konnten sich zahlreiche Besucher an der Vielseitigkeit der Werke und dem Ideenreichtum der Künstlerin erfreuen.

Die Werke stellen etwas ganz Besonderes dar – dies vor allem im Hinblick auf Farbe und Art und Weise der Gestaltung.



Neugierig geworden? Dann hier die **Vorankündigung:** Die Künstlerin bietet am **05.09.2012, 11:00 Uhr** in den Räumen des Anwohnertreffs „Zilki 13“ einen **Workshop** an. Hier können sich die Teilnehmer nicht nur von der Qualität der Werke überzeugen, sondern es kann unter der Anleitung von Frau Tamara Schwetz selbst kreativ gearbeitet werden.

An diesem Workshop Interessierte melden sich bitte im Anwohnertreff „Zilki 13“ oder hinterlassen ihren

Namen und ihre Telefonnummer im Briefkasten links neben der Eingangstür. Es ist auch möglich, über Telefon oder E-Mail Kontakt zu uns aufzunehmen.

Unsere Kontaktdaten:

Telefon: (03361) 37 55 15

E-Mail: zilki13@caritas-fuerstenwalde.de

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Zilki-13-Team

Bittere Realität beim Umgang mit Tieren

Der Tierschutz steht seit 2002 als Staatsziel im Grundgesetz. Trotzdem hat sich seitdem an der realen Situation der Tiere wenig geändert.

Deshalb fordern der Deutsche Tierschutzverband und die ihm angeschlossenen über 700 Tierschutzvereine eine grundlegende Novellierung des Tierschutzgesetzes, welches seit 1986 unverändert ist.

Dieser Forderung schließt sich auch der Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung e.V. an.

Bislang ist das Tierschutzgesetz eher ein Nutzgesetz:

- In der Landwirtschaft werden Tiere für ihre Haltung „zurechtgestutzt“: Beispielsweise werden Hühnern die Schnäbel abgeschnitten, Ferkel ohne Betäubung kastriert, Rinder unter Schmerzen enthornt.
- Bei der Schlachtung landwirtschaftlich genutzter Tiere ist nicht sichergestellt, dass sie angst- und schmerzfrei sterben.
- In Wissenschaft und Industrie müssen Tiere noch immer leiden und sterben, obwohl tierversuchsfreie

Alternativen verfügbar sind.

- Im Gegensatz zu anderen Ländern ist in Deutschland die Haltung von Tieren zur reinen Fellgewinnung weiterhin erlaubt.
- In Wanderzirkussen dürfen Wildtiere wie Tiger, Bären oder Elefanten noch immer mitgeführt werden, obwohl eine tiergerechte Haltung dort prinzipiell nicht möglich ist.

Bereits diese wenigen Beispiele zeigen, dass eine umfassende Novellierung des Tierschutzgesetzes notwendig ist. Dazu gehört auch unsere Forderung nach einem Verbandsklagerecht für seriöse, gemeinnützige Tierschutzverbände. Nur dann können wir für die Tiere auch vor Gericht eintreten.

Der Deutsche Tierschutzbund hat konkrete Eckpunkte erarbeitet, die helfen sollen, dass die Würde und der Eigenwert der Tiere endlich anerkannt und geschützt werden. Anfang 2012 hat der Deutsche Tierschutzbund in einer Stellungnahme den Gesetzesentwurf von Bundesministerin Ilse Aigner bewertet. Not-

wendig wurde die Änderung des Tierschutzgesetzes, da die EU-Tierversuchsrichtlinie bis Ende 2012 in nationales Recht umgesetzt werden muss.

Das Bundeskabinett hat im Mai 2012 entschieden, den von Aigner vorgelegten Änderungen zuzustimmen. Die wenigen eingebrachten Tierschutzthemen bleiben aus unserer Sicht allerdings weit hinter den tierschützerischen Notwendigkeiten zurück. Im weiteren parlamentarischen Verfahren müssen Bundestag und Bundesrat unbedingt nachbessern.



Aber auch jeder einzelne Verbraucher kann den Tierschutz verbessern, indem er sein Kaufverhalten ändert. Bestes Beispiel sind die sogenannten Käfigeier, welche mittlerweile aus nahezu allen Supermarktregalen verschwunden sind. Dank der Verbraucher, welche diese Eier einfach nicht mehr kauften, haben sich dadurch die Lebensbedingungen der Legehennen verbessert.

Und auch die Produzenten von Produkten, welche Eier enthalten, haben



nun einen Richtungswechsel vorgenommen.

Erst vor kurzen hat beispielsweise auch Ferrero angekündigt, ab dem Jahresende vollständig ohne Käfigeier produzieren zu wollen.

Deutscher Tierschutzbund Tierschutzverein

Fürstenwalde u. U. e.V.

Vorsitzende Jutta Thieme
Schloßstr. 23, 15517 Fürstenwalde
Telefon: (03361) 36 83 28

Umfangreicher Versicherungsschutz

Die Erweiterte Haushaltversicherung

Ist das Hab und Gut erst ruiniert, kann das richtig ins Geld gehen. Wer vorgesorgt hat, ist zumindest vor den finanziellen Folgen geschützt. Zum Beispiel mit der Erweiterten Haushaltversicherung (EHV) der Allianz - die es nur für die Neuen Bundesländer gibt. Die EHV zahlt im Schadenfall den Wiederbeschaffungswert des zerstörten Hausrats bis zur Versicherungssumme. Sie leistet z.B. bei Schäden durch Brand, Explosion, Einbruchdiebstahl und sogar nach einer Überschwemmung - im Gegensatz zur „normalen“ Hausratversicherung, die für Schäden durch sogenannte Elementargefahren in der Regel nicht aufkommt. Nur in wenigen, stark überschwemmungsgefährdeten Regionen kann in der EHV ein Selbstbehalt für Schäden durch Überschwemmung und Rückstau verlangt werden.

Mit dabei: Haftpflichtschutz für die Familie und Reisegepäckversicherung

Außerdem im EHV-Paket: Die Haftpflichtversicherung für den Privatbereich, im In- und Ausland für alle im Haushalt lebenden Personen. Die Privat-Haftpflichtversicherung tritt ein, wenn Sie z.B. durch Unachtsamkeit als Fahrradfahrer einen Verkehrsunfall verursachen oder Ihre Kinder beim Ballspielen Nachbarns Terrassentür zerstören und Geschädigte Schadenersatzansprüche geltend

machen. Sind die Ansprüche unberechtigt oder zu hoch, muss der Versicherte also gar nicht zahlen, wehrt die Haftpflichtversicherung solche unberechtigten Forderungen ab, notfalls vor Gericht.

Und auch bei Urlaubsreisen sind Sie mit der EHV auf der sicheren Seite: Bei Reisen ab zwei Tagen ist Ihr Reisegepäck zusätzlich gegen Diebstahl und Transportmittelunfall versichert.

Waschmaschine ausgelaufen: Nachbar will Schadenersatz

Ulrike H. wohnt in im dritten Stock eines Mehrfamilienhauses. In der Küche steht ihre Waschmaschine. Als sie eines montags wie gewohnt die Trommel vollgeladen



und eingeschaltet hatte, bemerkte sie nach einiger Zeit, dass Wasser aus der Maschine lief und sich auf dem Küchenboden ausgebreitet hatte. Schnell drehte sie den Zulaufhahn ab, schöpfte das ausgelaufene Wasser ab und trocknete den Boden mit dicken Handtüchern.

Ihr eigener Schaden hielt sich in Grenzen - doch beim Nachbarn Günther B. im zweiten Stock tropfte das Wasser durch die Decke, beschädigte Möbel in der Küche. Günther B. war nicht zuhause und konnte deshalb nicht rechtzeitig eingreifen. Betroffen war außerdem Vermieterin Beate L.: Fußboden, Decke und Wände der Wohnungen von Ulrike H. und Günther B. sind durch den Wasserschaden feucht, müssen trockengelegt und zum Teil neu verputzt und tapeziert werden.

Sowohl Günther B. als auch die Hauseigentümerin verlangen von Ulrike H. Schadenersatz. Zwar würden Günter B.'s Hausratversicherung bzw. Beate L.'s Wohngebäudeversicherung für die jeweiligen Schäden bezahlen - die Versicherer können jedoch bei Ulrike H. Regress nehmen - sich das Geld also von ihr wiederholen.

Gehweg nicht geräumt: Schmerzensgeld und Verdienstausschlag



Bruno S. lebt mit seiner Familie in einem gemieteten Einfamilienhaus. In seinem Mietvertrag ist festgehalten, dass ihm die Verkehrssicherungspflicht für den Gehweg vor seinem Garten obliegt. Als Bruno S. an einem Wintermorgen vergaß, den Gehweg von frisch gefallenem, angefrorenem Schnee zu befreien, rutschte ein Passant vor dem Haus aus, stürzte und musste mit einem kompli-

zierten Beinbruch ins Krankenhaus. Der Geschädigte fordert Verdienstausschlag und Schmerzensgeld von Bruno S.

Schlüssel weg: 30 neue Schlösser kosten viel Geld

Wie das passieren konnte, weiß Hartmut B. nicht. Als er eines Abends vom Sportstudio nach Hause kam, stand er ohne Schlüssel vor der Tür. Der Schlüssel muss ihm auf dem Heimweg aus der Jackentasche gerutscht sein! Hartmut B. wohnt zur Miete in einem 30-Parteien-Haus mit Zentralschließsystem. Da sich mit dem verloren gegangenen Schlüssel jedermann Zutritt zum Haus, der Tiefgarage und den Gemeinschaftsräumen verschaffen könnte, musste die gesamte Anlage ausgetauscht werden - für mehrere Tausend Euro. Hartmut B. muss seinem Vermieter die Kosten ersetzen.

Die Privat-Haftpflichtversicherung ersetzt den Schaden

Ulrike H. und Bruno S. haben gut daran getan, eine Privat-Haftpflichtversicherung abzuschließen. Sie deckt die Risiken ab, die dem Versicherungsnehmer als Privatperson durch die Gefahren des Alltags entstehen - ob zu Hause, beim Fußball, auf dem Fahrrad oder auf einer Party. Die Privat-Haftpflichtversicherung ist also für jeden ein Muss. Sie übernimmt auch Schäden an gemieteten Immobilien - und kommt also auch für solche Schäden durch Ulrikes Waschmaschine auf und selbst Brunos Nachlässigkeit beim Schneeschippen ist versichert. Hartmut B. allerdings hat - wie ein Drittel aller Deutschen - keine Privat-Haftpflichtversicherung und muss den Austausch der Schließanlage teuer bezahlen. In der Privat-Haftpflichtversicherung gibt es Schutzkon-



zepte mit unterschiedlicher Ausgestaltung: Für Mieter in Mehrfamilienhäusern empfiehlt es sich z.B., Haftpflichtschutz auch für den Verlust fremder Schlüssel zu vereinbaren. Vorteilhaft kann auch die sogenannte „Forderungsausfalldeckung“ sein:

Hier bietet die eigene Haftpflichtversicherung Schutz, wenn man selbst durch Verschulden eines anderen einen Schaden erleidet, und der Versucher nicht zahlen kann und keine Haftpflichtversicherung hat. Übrigens: Wenn ein Geschädigter

unberechtigte oder überhöhte Forderungen stellt, der Versicherte also gar nicht zahlen muss, wehrt die Haftpflichtversicherung solche unberechtigten Forderungen ab, notfalls vor Gericht.

Vorerst letzter Abriss

Im Frühjahr dieses Jahres fiel nun der vorerst letzte Wohnblock vom Typ P2-RS der Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde. Wie auch schon bei vorhergehenden Projekten dieser Art wurde in Zusammenarbeit mit den Bewohnern dafür gesorgt, dass alle Mieter schadlos in ihre neuen vier Wände ziehen konnten. Wir bedanken uns für die Kooperation der Bewohner und bei allen beteiligten Firmen für die gute Arbeit beim Rückbau des Gebäudes.





Rahn Schulen Fürstenwalde

Gemeinsam Klasse

Deine freundliche Schule

Freie Grundschule Dr. P. Rahn & Partner Eisenbahnstr. 19 15517 Fürstenwalde Tel.: 03361 7767-350 Fax: 03361 7767-355 grundschule-fw@rahn-schulen.de www.rahndittrich.de/gfs-fw	Musik- und Kunstschule „Clara Schumann“ Dr. P. Rahn & Partner Eisenbahnstr. 19 15517 Fürstenwalde Tel.: 03361 7767-350 Fax: 03361 7767-355 musikschule@rahn-schulen.de www.rahndittrich.de/musikschule	Freie Oberschule Dr. P. Rahn & Partner Goetheplatz 15 a 15517 Fürstenwalde Tel.: 03361 7767-920 Fax: 03361 7767-922 oberschule-fw@rahn-schulen.de www.rahndittrich.de/oberschule-fw	Fachober- und Berufsfachschule Dr. P. Rahn & Partner Goetheplatz 15 a 15517 Fürstenwalde Tel.: 03361 7767-920 Fax: 03361 7767-922 schule-fw@rahn-schulen.de www.rahndittrich.de/schule-fw
--	--	---	---



ab 5

Freie Grundschule



ab 12

Freie Oberschule



ab 16

Fachober- und Berufsfachschule

Musik- und Kunstschule „Clara Schumann“





Elektro - Pankow



Störungsdienst außerhalb der Geschäftszeit
Wohnungswirtschaft und sonstige über Kreisleitstelle
Tel. 0 335 / 565 37 37 oder 01 72 / 329 60 11
oder 01 72 / 313 69 99

15517 Fürstenwalde, Frankfurter Straße 73

Tel. (03361) 30 10 16 / 30 10 26 Büro

15537 Grünheide/OT Mönchwinkel, Spreestraße 5

Tag und Nacht
Reparaturdienst
Antennenanlagen
Sprechanlagen
Telekommunikation
Blitzschutz
Haushaltsgeräte
Revisionen
Elektroheizungen

 **H. U. Schröder**
GAS - HEIZUNG - SANITÄR

- Reparaturen
- Neuanlagen
- Service

Gellertstraße 52 · 15517 Fürstenwalde/Spree

Tel./Fax: 0 33 61/ 30 43 55

Funk: 0160-8 27 30 88

EISERMANN & HORNIG WÄRMEMESSDIENST

Eisermann & Hornig GbR
 Wärmemessdienst

Heinz-Bartsch-Straße 8
 10407 Berlin

Tel. (0 30) 42 16 18 06

Fax (0 30) 42 16 18 07

www.eisermannundhornig.de

Heizkostenverteiler · Heizkostenabrechnung



Techem Energy Services GmbH · Niederlassung Bernau
 Schwanebecker Chaussee 28 · 16321 Bernau
 Tel.: 0 33 38/60 89-22 · Fax: -99 · www.techem.de

Mit Techem Smart System werden aus Ihren Immobilien echte Energiebündel.

Eine Lösung, viele Leistungen: Gesteigerte Qualität und Schnelligkeit für Ihre Abrechnung. Laufendes Gerätemonitoring zur automatischen Prüfung Ihrer Funkerfassungsgeräte. Den energetischen Zustand Ihrer Immobilien immer im Blick, optimiertes Verbrauchsverhalten durch Energiemonitoring und garantiert mehr als 6 % Energieeinsparung.



techem





**HAUSWARTSERVICE • GEBÄUDEREINIGUNG
GRÜNPFLANZPFLEGE • WINTERDIENST
GRAFFITIBESEITIGUNG**

15517 FÜRSTENWALDE • GARTENSTRASSE 42
☎ 03361/30 86 69

12587 BERLIN • FÜRSTENWALDER DAMM 471
☎ 030/64 09 56 05



**Schlüsselservice
und
Metallbau
Wolfgang Lucke**

Karl - Cheret - Straße 10 15517 Fürstenwalde / Spree

Tür- & Fensterbeschläge + Schlüssel + Schließanlagen
Briefkastenanlagen + Zäune + Geländer + Notöffnungen
Beratung - Verkauf - Einbau - Wartung

Telefon : 03361 / 32895 Fax : 03361 / 3671250

Wenn Sie mögen besuchen Sie uns, oder rufen einfach mal durch



Sicher,
bequem,
umweltfreundlich

**Fernwärme in
Fürstenwalde**

STEAG New Energies GmbH

steag

Gas SERVICE

Olaf Kretschmer

Feldstraße 12

15517 Fürstenwalde

Tel./Fax 03361/69 012



schwapp

**Aqua
Fitness**

Die Gesundheitssportart

Bis zu **100%**
von den Krankenkassen gefördert

**Kurszeiten erfahren Sie
an der Kasse**

Alles WASSER wolt.

Aqua Fitness kann in vielen Bereichen zum Einsatz kommen: Zum einen im Freizeit- und Breitensport, in der Prävention, im sportspezifischen Training und in der Rehabilitation. Nutzen Sie die vielfältige und abwechslungsreiche Art der Gesunderhaltung. Aqua Fitness, der ideale Sport für Jung und Alt.

Große Freizeit 1
15517 Fürstenwalde
Tel. 03361 3637-0
www.schwapp.de

Aufzugstörungen sind zu melden an:

zu den Geschäftszeiten
WoWi GmbH Fürstenwalde
⇒ Tel. 03361/ 36 18-0

außerhalb der Geschäftszeiten
Firma Volker Radtke – Aufzugssysteme
⇒ Tel. 03361/ 21 51



**VOLKER RADTKE
AUFZUGSSYSTEME**

24-h-SICHERHEIT

Aufschaltung Ihrer Aufzuganlage
auf unsere Notrufzentrale
inkl. Notdienst

Neuanlagen

Modernisierung

Service

Thomas-Edison-Straße 3
D-15517 Fürstenwalde

Tel. (03361) 21 51
Fax (03361) 71 05 33

technik@radtke-aufzugssysteme.de
www.radtke-aufzugssysteme.de

IBK Ingenieurbüro Kelling GmbH

✓ Beraten ✓ Planen ✓ Überwachen

Fachkompetenz rund ums Bauen!

Richard-Wagner-Str. 20 · 15370 Fredersdorf
Tel. 033439 59335 · info@kelling-svb.de

ZaSte



Garten- und Landschaftsbau GmbH

15517 Fürstenwalde • Magnus-Poser-Str. 10
Telefon 0172/ 789 02 80

Allianz

Marco Kurzweg
Versicherungsfachmann (BWV)
Allianz Generalvertreter

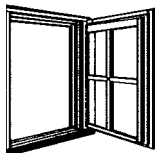
Eisenbahnstraße 12
15517 Fürstenwalde
Telefon: 0 33 61.53 75
Telefax: 0 33 61.30 07 23
marco.kurzweg@allianz.de
<http://vertretung.allianz.de/marco.kurzweg>

Vermittlung von:
Versicherungen der Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentfonds der Allianz Global Investors
Bankprodukten der Allianz Bank

GLASEREI KSINK GmbH

WIR BAUEN UND GESTALTEN MIT GLAS

- Maßanfertigung von Glasduschen
- Fenster / Türen
- Innentüren
- Spiegel



Werkstatt/Büro:
Heinrich-Mann-Str. 6
15517 Fürstenwalde

Tel. 03361 / 22 83

Fax 03361 / 30 92 84

glaserei-ksink@t-online.de



Innungsbetrieb

Bildereinrahmungen
Rosa-Luxemburg-Straße 38

nach telefonischer
Vereinbarung

Notdienst ab 17 Uhr: 0171/ 737 74 82



Dietmar Zeugner

- **Abbruch & Entkernung**
- **Archiv & Zeitarbeit**
- **Hausmeisterdienst**

- **Malerarbeiten & Schimmelschutz**
- **Aktenvernichtung**

Goetheplatz 6a · 15517 Fürstenwalde

Telefon: 0 33 61 - 30 63 23

Telefax: 0 33 61 - 30 63 25

E-Mail: d.zeugner@zeugner.de

ab

0,-

**Mehr Konto.
Mehr Wert.**

Von kostenlos bis komfortabel
+ persönliche Beratung
und Service vor Ort

Das Girokonto der Sparkasse.

www.s-os.de



**Sparkasse
Oder-Spree**

Einkaufsspaß

**für die
ganze
Familie**



FÜRSTENGALERIE



**auf über
9.000 m²**

Einkufen im Herzen der Stadt - Fürstenwalde | Mo - Fr 9.00 - 19.00 Uhr & Sa 9.00 - 16.00 Uhr